

10 Jahre Projekt Nationalpark-Schulen

Kooperationsvereinbarung für Umweltbildung in zehn Einrichtungen im Hans-Eisenmann-Haus erneuert – Drei weitere neue Anwärter

Neuschönau/FRG. Seit zehn Jahren sind sie ein bedeutender Teil der Umweltbildung im Nationalpark: die Nationalpark-Schulen. Um den runden Geburtstag dieses Projekts zu feiern und die Kooperationsvereinbarung zu erneuern, gab es eine Feierstunde im Hans-Eisenmann-Haus in Neuschönau.

Welche Bedeutung die Partnerschulen für die Nationalparkverwaltung haben, hob Leiter Dr. Franz Leibl gleich zu Beginn der Veranstaltung hervor. „Bildungsarbeit ist ein besonderer Auftrag, den wir zu erfüllen haben. Dabei legen wir besonderen Wert auf eine enge Zusammenarbeit und Beteiligung mit der Nationalpark-Region. Dazu brauchen wir Schulen vor Ort als Partner.“ Ohne die konstruktive Zusammenarbeit wäre vieles nicht möglich. „Daher möchte ich heute ein großes Dankeschön für die Unterstützung in den vergangenen zehn Jahren aussprechen“, wandte sich Leibl an die Vertreter der zehn Nationalpark-Schulen.

Auch Thomas Michler, pädagogischer Mitarbeiter im Nationalpark und Ansprechpartner für die Nationalpark-Schulen, konnte in seinem Rückblick auf die vergangenen zehn Jahre über viele besonderen Ereignisse berichten. „Entstanden ist das Projekt aus einer Initiative der Mittelschule Zwiesel.“ Die viertägige Übernachtung von bayerischen und tschechischen Schülern in der Tummelplatzhütte gleich nach dem Projektbeginn haben wohl alle Beteiligten noch gut in Erinnerung, so Michler. Im Laufe der nächsten Jahre wuchs die Partner-



Ein Zertifikat sowie ein Nationalpark-Schule-Schild erhielten die Vertreter der zehn regionalen Bildungseinrichtungen bei der Feierstunde im Hans-Eisenmann-Haus.
– Foto: Annette Nigl/Nationalpark Bayerischer Wald

schul-Familie immer weiter an. „Heute sind es zehn Schulen, mit denen wir eng zusammenarbeiten.“

Nicht nur die verschiedensten Projekte, wie Insektenschützer, Nachwuchsfilmher oder Waldentdecker, wurden zusammen mit den Schülern durchgeführt, fast jede Schule hat mittlerweile im Schulhaus auch eine Nationalparkecke eingerichtet. Neben der Bildung der Schüler richtet sich die Kooperation auch an die Lehrer. „Fortbildungen – zum Beispiel zum Biber, zur Waldentwicklung

oder zur Naturethik – sind feste Bestandteile der Zusammenarbeit“, so Michler.

Wie bedeutend die Kooperation mit dem Nationalpark für die Schulen ist, kam bei einer Gesprächsrunde, die von Journalistin Julia Reihofer moderiert wurde, heraus. „Egal welche Themen wir uns vornehmen, wir bekommen vom Nationalpark immer kompetente Waldführer an die Seite und hervorragendes Material zur Verfügung gestellt“, sagte Christian Burghart, stellvertretender Leiter der Mittelschule Zwie-

sel. Dem konnte Andrea Köck-Graf, Rektorin der Don-Bosco-Schule Grafenau, nur zustimmen und äußerte darüber hinaus ein Anliegen: „Wir würden uns sehr wünschen, dass sich die Partnerschulen auch untereinander stärker vernetzen und auch auf diesem Weg die Kooperation ausbauen.“

Christian Duschl vom Landgraf-Leuchtenberg-Gymnasium erklärte, dass man künftig nicht nur in jeder Jahrgangsstufe Nationalpark-Projekte durchführen wird,

sondern auch alle Fächer daran beteiligt werden sollen. „Nationalpark-Schule zu sein ist für uns ein exklusives Prädikat. Nachdem die Familie der Partner-Schulen im kommenden Jahr vergrößert werden soll, wünschte sich Duschl, dass diese Qualität bestehen bleibt.“

Dass dies der Fall sein wird, versicherte Leibl. „Es ist uns ein Anliegen, dass die Bildungseinrichtungen durch unsere Mitarbeiter weiterhin herausragend betreut werden. Um diese Exklusivität zu

bewahren, haben wir die Zahl der Schulen, die zusätzlich aufgenommen werden, auch auf drei beschränkt.“

Um die weitere Zusammenarbeit zu besiegeln, unterzeichneten die Vertreter der Schulen sowie Nationalparkleiter Dr. Franz Leibl die neue Kooperationsvereinbarung. Außerdem gab es für jede Bildungseinrichtung noch ein besonderes Geschenk: Neben einem Zertifikat überreichte Thomas Michler ein Türschild aus Emaille mit dem Logo der Nationalpark-Schule. „So ist auch von außen ersichtlich, wer zu unserer Schulfamilie gehört.“

Musikalisch umrahmt wurde der Nachmittag von Schülern der Heinz-Theuerjahr-Grundschule Neuschönau, die – begleitet von Gitarre und Knopfharmonika – extra zwei Musikstücke einstudiert hatten.

DIE SCHULFAMILIE

So ist die Familie der Nationalpark-Schulen gewachsen:

2011: Mittelschule Zwiesel, Heinz-Theuerjahr-Grundschule Neuschönau, Montessori-Schule Freyung

2013: Landgraf-Leuchtenberg-Gymnasium Grafenau

2014: Don-Bosco-Schule Grafenau, Georg-von-Pasterwitz-Schule Hohenau

2016: Gymnasium Zwiesel, Paul-Friedl-Mittelschule Riedlhütte, Staatliche Realschule Grafenau

2017: Grundschule Zwiesel

Kurzportraits der Nationalpark-Schulen gibt es auf der Homepage des Nationalparks unter www.nationalpark-bayerischer-wald.de